
Aus der Arbeit der Bundesleitung:

Aktennotiz:

Am 14. 6. 1972 hat mit dem Bund Naturschutz eine Besprechung über die Möglichkeit einer Zusammenarbeit stattgefunden.

Teilgenommen haben vom Bund Naturschutz: dessen Vorsitzender Dipl. Forstwirt Hubert Weinzierl, sein Geschäftsführer, Helmut Steininger, der Beauftragte für Nordbayern, Dipl. Forstwirt Hubert Weiger; vom Frankenbund, der 1. Bundesvorsitzende Dr. Helmuth Zimmerer.

Ich wies einleitend darauf hin, daß der Frankenbund Erkenntnis, Erhaltung und Gestaltung fränkischer Natur und Kultur als seine Aufgabe betrachte, woraus sich ergäbe, daß auch der Natur- und Umweltschutz dem Frankenbund sehr am Herzen liege. Deshalb strebe er eine engere Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz in Bayern an. Dies sei auch deswegen der Sache sicher dienlich, weil es bei der heutigen gesellschaftlichen Struktur wirkungsvoller sei, wenn irgendwelche Anliegen nicht nur von einem, sondern von möglichst vielen Verbänden vertreten werden.

Ich machte bezüglich der Zusammenarbeit folgende Vorschläge:

- 1.) Der Bund Naturschutz stellt für die Bundesvortragsreihe des Frankenbundes einige Referenten mit einschlägigen Referaten zur Verfügung.
- 2.) Der Bund Naturschutz stellt für die Zeitschrift des Frankenbundes einschlägige Artikel zur Verfügung.
- 3.) Bund Naturschutz und Frankenbund werden in beiden am Herzen liegenden Anliegen gemeinsam vorgehen, d. h. entweder gemeinsame Eingaben oder zwar getrennte aber auf einander abgestimmte Eingaben an die zuständigen Stellen richten.

Dipl. Forstwirt Weinzierl akzeptierte diese Vorschläge für den Bund Naturschutz sofort.

Anschließend fand eine Pressekonferenz statt, in der Dipl. Forstwirt Weinzierl auf einige Anliegen des Bundes Naturschutz im Raum Unterfranken, insbesondere in der Rhön, einging, und ich die künftige Zusammenarbeit zwischen Bund Naturschutz und Frankenbund hervorhob, wobei der Frankenbund sich bemühen wolle, auch für die Anliegen des Bundes Naturschutz in der Öffentlichkeit als „Sauer-teig“ zu wirken.

(Dr. Zimmerer)

1. Bundesvorsitzender

Zurück zum Naturschutz

v. Hubert Weinzierl, München, Vorsitzender des Bundes Naturschutz in Bayern e. V.

Im Natur- und Umweltschutz ist eine neue, entscheidende Phase eingeleitet worden: Aus der Katastrophenstimmung des Europäischen Naturschutzjahres 1970 ist jenes Umweltbewußtsein erwachsen, das uns zu dem Motto „Wir können uns die heile Umwelt leisten“ ermutigt; wir wissen, daß die heile Umwelt machbar ist, wenn wir nur dazu bereit sind, auf noch mehr Fortschritt und Konsum zu verzichten, wenn wir umweltfreundliche Technologien einführen und umweltfreundlichen Produktionen den Vorzug einräumen, kurzum: Wenn wir willens sind, Korrekturen am überkommenen System vorzunehmen und Denkweisen zu ändern.